

p.a. Rudolf Jantscher
Obmann
Am Hang 2
8102 Semriach
Tel. 0664/9735704
E-Mail: bi@schifterkogel.at
www.schifterkogel.at

Bürgerinitiative Schifterkogel



Kleine Zeitung GmbH & Co KG
Schönaugasse 64
8010 Graz

28.10.2011

Betreff: Leserbrief;
zur Diskussion um die Abschaffung
der Umweltschlichtung

Sehr geehrte Damen und Herren!
Namens der Bürgerinitiative Schifterkogel ersuche ich Sie, nachfolgenden Leserbrief in einer Ihrer nächsten Ausgaben zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen
Walter Hollegger

Text -----

Umweltanwalt abschaffen?

„Zur Wahrung der Interessen des Umweltschutzes im Vollziehungsbereich des Landes ist ein Umweltanwalt zu bestellen. Seine Aufgaben sind mannigfaltig, in seinen Entscheidungen ist der Umweltanwalt jedoch an keine Weisungen gebunden. Bei der Besorgung seiner Aufgaben haben ihn die Organe des Landes und der Gemeinden zu unterstützen.“

So ist es auf der offiziellen Homepage des Landes Steiermark zu lesen und so steht es auch im Gesetz vom 21. Juni 1988, „Über Einrichtungen zum Schutze der Umwelt“. Und damit ist eigentlich schon alles gesagt.

Wenn jetzt diese wichtige Institution am „heiligen“ Altar der Wirtschaft geopfert werden sollte, dann bedeutet dies einen Riesenrückschritt in der Entwicklung unseres Landes. Wer sonst sollte die Aufgaben des Umweltschutzes in unserem Bundesland wahrnehmen. Parteien und Politiker samt deren Lobbyisten? Oder vielleicht gar weisungsgebundene Beamte? Nur die Parteienstellung der Umweltschlichtung garantiert die Beachtung der in vielen Gesetzen festgehaltenen Umweltschutzbestimmungen. Umweltanwältin MMag. Ute Pöllinger nimmt ihre Aufgabe ernst und dafür gebührt ihr höchste Anerkennung.

Wir glauben der Wirtschaft, dass ihr diese Einrichtung ein Dorn im Auge ist. Ohne Umweltschlichtung lassen sich Projekte im angeblich so wichtigen Standortwettbewerb (der oft genug dem Steuerzahler schlussendlich eine Menge Geld kostet) ohne Rücksicht auf Verluste an Umwelt und Lebensqualität, in Rekordzeit durchziehen. Als nur ein Beispiel dafür sei die Errichtung neuer Schotterabbaustätten genannt, bei denen es nicht um Arbeitsplätze in großer Anzahl, sondern lediglich um Profitmaximierung und Verdrängungswettbewerb geht, angeführt.

Gerade in Zeiten wie diesen, wo allenthalben von der Allmacht der Real- u. Finanzwirtschaft die Rede ist, sollten wir als entwickelter Rechtsstaat, uns den „Luxus“ einer Umweltschlichtung leisten. Wir denken daher, dass die Vernunft siegen wird. Im Hinblick auf die nächste Wahl wird wohl keine Partei die Verantwortung für die Abschaffung der Umweltschlichtung übernehmen wollen.

Für die Bürgerinitiative Schifterkogel
Walter Hollegger, ObmStv

Text Ende -----